

Liebe Gäste,

viele von euch werden den Spruch vom alten Chinesischen Fluch: „Mögest du in interessanten Zeiten leben“ kennen. Dass das ein Fluch ist und kein frommer Wunsch, wird einem nicht nur in Zeiten wie diesen bewusst, sondern auch, wenn man Menschen in direkter Nähe pflegt und betreut. Interesse bedeutet dazwischen sein. Der Duden spricht von geistiger Anteilnahme und Aufmerksamkeit, aber auch Neigung, Vorliebe. Das Problem der interessanten Zeiten ist, dass wir wirklich mitten drinnen vergessen, verschwitzen, dass auch wir selbst Anteilnahme und Aufmerksamkeit brauchen, um unsere Neigungen und Vorlieben zu hegen und nicht vom Dazwischen zermahlen zu werden.

Wir haben alle die Fähigkeiten, auch das Interesse an uns, an unserem privaten Glücksmomenten wach zu halten – wir überleben so, wir halten so die Glut des Interesses aufmerksam. Immer wieder neu. Und leichter tun wir uns damit gemeinsam mit anderen. Es tut uns gut zu teilen, Erfahrungen weiter zu geben, aber auch zu blödeln. Und hin und wieder ein Tränchen zu vergießen, ob aus Glück, Rührung oder Schmerz.

Diese Erfahrung durften wir – unter anderem, hoffe ich – im „Café Auszeit – das gepflegte Beisl für Pflegende“ vier Mal im letzten Jahr machen. Ich als Wirtin freue mich so über diese Initiative von Birgit Meinhard-Schübel und der IG Pflege. Wir zaubern auf ZOOM ein wenig Stammcafé Atmosphäre – einen ungezwungenen Platz zum Austausch. Die Wirtin verspricht euch ein Angebot aus ihrem Bauchladen aus Erfahrung, Entspannung, Ausbildungen. Wir sind per Du und per Vornamen. Ich würde euch bitten, vorher ein Platzerl zu reservieren – man möchte ja planen können. Den trockenen Humor müsst ihr ertragen und ich werde die Jukebox gut bestückt halten.

Ich freu mich auf die „Auszeit 2021“. Bis bald  
Eure Wirtin  
Katharina